

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1941-05-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Aurbach

den 20. Mai. 41

Meine liebe Heidi. Nieder.
 Beschriebene Gewässer werden langsam
 in einem segensreichen Fluss, so sehr
 trennt die Zeit, aber nicht räumlich.
 Meine Gedanken sind oft bei dir,
 auf dem hohen hellen Hügel über
 dem Städtchen & dem Flussthal, dessen
 Ufer nachts heraufbraust. Es war ein.
 und nahe daran, dass ich in die
 Schweiz sollte, aber es kamen dann
 wichtigeren Dinge, die mich nach Berlin
 führten.

Nebenher kann ich, dass es mir gut
 geht, dass ich sehr in Arbeit veraten

bin und diesmal in entscheidenden
Ausblöcke. Das Buch spielt z. Z. spielt
in Jerusalem. Eine Zeit sehr ernsthaften
historischen Studien liegt heute eine, das
bis in Trachten und Völkernähen
lebt.

Endlich ist hier Frühling, er hat
lange auf sich warten lassen. In
den nächsten Tagen erhält du ein
kleines Versbuch, das du zum großen
Teil nicht neu sein wird, das aber sehr
neu erscheinen soll. Ich habe es „Zwischen
Traum & Text“ genannt. Sei sehr belustigt
für dein Gedächtnis in mancherlei Form dein
Geburtsstag. Ich hoffe dein lieber Mann
hat Zeit zu eigener Arbeit. Die Antiken
Bilder in der Berliner Illustration vom
April wirst du gefunden haben.

Ich bleibe wohl & schreibe bald
wieder

deinem
Waldemar Bonsels.